



„Brooksbrücke Südportal“

Kommunikative Begleitung der Neugestaltung durch die J.J. Darboven GmbH & Co. KG
Pressemitteilung Nr.7 (19.4.2006)

Kontinuität im Sinne Hamburgs:

J.J. Darboven stiftet *St. Ansgar* und *Barbarossa* für die Brooksbrücke.

Ausstellung im Hamburg Airport – einem der modernsten Flughäfen Europas.

Heute am 19. April 2006 werden *St. Ansgar* und *Barbarossa* ihre Rundreise fortsetzen, und bis zum 3. Mai 2006 in dem Hamburg Airport – Terminal 1 ausgestellt. In dem hochmodernen Terminal 1 – der im Mai 2005 eingeweiht wurde, werden *St. Ansgar* und *Barbarossa* die vielen Flughafengäste bei ihrem Abflug verabschieden. Der Hamburg Airport zählt (gemessen am Passagieraufkommen) unter den 16 deutschen Verkehrsflughäfen als der fünftgrößte insgesamt.

Damit wird die Ausstellung in einem der modernsten Flughäfen Europas fortgesetzt.

Die im Jahr 2003 begonnene Umgestaltung der Brooksbrücke an der Speicherstadt wird demnächst erfolgreich abgeschlossen. Zu *Europa* und *Hammonia* auf der Nordseite kommen zwei weitere Brückenskulpturen für die Südseite hinzu:

St. Ansgar und *Barbarossa* (Friedrich I.) verkörpern maßgeblich die Geschichte unserer Stadt. *St. Ansgar* gilt als religiöser Gründer, *Barbarossa* als weltlicher Wegbereiter für den freien Handel der Hansestadt. Auch der Hafen-Geburtstag geht auf ihn zurück. Nach der Einweihung der Speicherstadt im Jahre 1888 befindet sich die Brooksbrücke damit bald wieder in einem Zustand, der der damaligen Wirklichkeit weitgehend entspricht.

Die Installation dieser vier starken Symbole für Hamburgs Geschichte und Zukunft geht auf das kontinuierliche Engagement von J.J. Darboven und seines Inhabers, Albert Darboven zurück. Dem Hamburger Traditionsunternehmen ist es ein besonderes Anliegen, ein Zeichen für die Überbrückung von Geschichte und Zukunft zu geben.

Wie bei *Hammonia* und *Europa* war es wiederum der Bildhauer Jörg Plickat, der die Bronze-Skulpturen entwarf und gestaltete. Umfangreiches historisches Material wurde von ihm gesichtet. Besondere Akribie war nötig, denn schließlich wird zwei zentralen Figuren der Hamburger Stadtgeschichte eine neue Gestalt gegeben.

Am 8. Mai 2006 – im besten Sinne: der „Brückentag“ – werden *St. Ansgar* und *Barbarossa* symbolisch der Freien und Hansestadt Hamburg übergeben. Die Aktion steht wie im Jahre 2003 unter der Schirmherrschaft des Ersten Bürgermeisters, Herrn Ole von Beust. Die Kultursenatorin Frau Professor Dr. Karin von Welck, wird die Skulpturen von Albert Darboven entgegennehmen. An der Übergabe werden auch die Paten der Figuren anwesend sein, und zwar Herr Weihbischof Dr. Hans-Jochen Jaschke und der Hauptpastor Herr Alexander Röder, Hauptkirche St. Michaelis.

Bevor die Skulpturen ihren festen Strandplatz auf der Brooksbrücke finden, werden sie eine Rundreise absolvieren. So fand die erste Präsentation von *St. Ansgar* und *Barbarossa* anlässlich des diesjährigen Matthiae-Mahls am 17. Februar im Hamburger Rathaus statt. Bis zum 23. März 2006 befanden sich die Skulpturen in der Handelskammer Hamburg. Als finaler Höhepunkt werden *St. Ansgar* und *Barbarossa* im Rahmen des 817. Hafen-Geburtstages anlässlich des Eröffnungsgottesdienstes, der unter dem Thema steht „Horizonte eröffnen“ in der Zeit vom 5. bis 7. Mai in der St. Michaeliskirche ausgestellt. Dies ist dann ein würdiger Abschluß der Rundreise, bevor die Skulpturen ihren Standplatz auf der Brooksbrücke am 8. Mai 2006 einnehmen werden. Aktuelle Informationen über weitere Ausstellungsdaten finden Sie unter www.darboven.com.

J.J. Darboven hat hierzu eine informative Broschüre bereitgestellt, die den aktuellen Anlass und den historischen Kontext verdeutlicht.

Die offizielle Brücken-Eröffnung mit den beiden neuen *Schutzherren* findet am 8. Mai 2006 statt.

Eine Vorab-Information fand am 9. Februar, auf dem Firmengelände von J.J. Darboven statt. Zusammen mit der Kultursenatorin Frau Dr. von Welck besichtigten Herr Dr. Lutz Mohaupt (Sprecher des Senats), Herr Professor Schmidt-Trenz und Herr Michael Batz die frisch eingetroffenen Wahrzeichen für die Brooksbrücke. Übereinstimmend wurden die beiden Neu-Hamburger als würdige Repräsentanten unserer Stadt betrachtet.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an Bettina Schmoldt 040-73 33 54 46 oder bschmoldt@darboven.com

Hamburg, den 19. April 2006